

An der Veranstaltung „Drehscheibe Begegnungsstätte – Innovative Seniorenarbeit im Gemeinwesen“ am 26. 11. 2009 nehme ich teil.

Name

Institution

Ihre Tätigkeit

Anschrift

Plz, Ort

Tel., Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte benutzen Sie zur Anmeldung nebenstehende Antwortkarte oder faxen Sie uns: 02 21 / 20 10-3 34

**Um Antwort wird bis zum 13. 11. 09 gebeten**

### Anreise

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf

**Individualverkehr:** Anfahrt über die Kavalleriestraße (Rheinufertunnel: über Ausfahrt Zentrum; Rheinkniebrücke: über 1. Abfahrt), links in die Haroldstraße Richtung „Unterbilk“, dann rechts zum Horionplatz abbiegen.

Anfahrt über die Haroldstraße: nach rechts abbiegen, um auf der Haroldstraße Richtung „Unterbilk“ zu bleiben, dann rechts zum Horionplatz abbiegen.

**Öffentliche Verkehrsmittel:** VRR (Rheinbahn)-Linien 704, 709, 719, Haltestelle: Poststraße oder Landtag / Kniebrücke.

Weitere Informationen unter: [www.mgffi.nrw.de](http://www.mgffi.nrw.de)

### Veranstalter

Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, NRW in Kooperation mit dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

### Organisation

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V., Georgstr. 7, 50676 Köln, Tel. 02 21 / 20 10-2 42, Dorothee Mausberg

# Drehscheibe Begegnungsstätte

## Innovative Seniorenarbeit im Gemeinwesen



### Fachtagung

26. November 2009, 9.30 – 16.00 Uhr  
Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



gefördert vom: Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



## Drehscheibe Begegnungsstätte

Begegnungsstätten haben, vom wohnungsnahen Nachbarschaftstreff mit Kaffeeklatsch für älter gewordene Nachbarn, bis hin zum fachkompetenten Kommunikations-, Beratungs- und Hilfezentrum eine lange Entwicklung zurückgelegt, die sie immer mehr zum Impulsgeber für das Leben in der Gemeinschaft des Quartiers werden lässt. Begegnungszentren erleben „hautnah“ die Konsequenzen der strukturellen und demografischen Veränderungen.

Sie bieten Raum zur persönlichen Begegnung, zum Knüpfen sozialer Netzwerke, zu solidarischem Handeln und gesellschaftlicher Mitgestaltung. Ihre Angebotspalette gestaltet sich, analog der an sie gerichteten Anforderungen, vielschichtig und bunt. Begegnungsstätten können als wohnungsnaher Treffpunkte auch zukünftig zu wichtigen Ankerplätzen und Informationszentren für Hilfebedürftige, aber auch zu Knotenpunkten und Kommunikationsorten für Entscheidungsträger und Schlüsselpersonen im Stadtteil werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, auf dem Hintergrund der strukturellen und demografischen gesellschaftlichen Veränderungen, die Bedeutung der Begegnungsstätten für den Einzelnen wie für Stadtteile und Quartiere zu diskutieren, und Perspektiven für zukunftsfähige Rahmenbedingungen und Strukturen zu erörtern.

**Die Tagung richtet sich an** Entscheidungs- und Einrichtungsträger aus Kommunen, Wohlfahrtsverbänden und Wissenschaft sowie der Kranken- und Pflegekassen.

- 9.30 Uhr Stehkafee
- 10.00 Uhr **Grußwort**  
**MD Dr. Christof Eichert**  
Ministerium für Generationen, Frauen, Familie und Integration des Landes NRW, (MGFFI), Leiter der Abteilung Integration und Generationen
- 10.15 Uhr **Grußwort**  
**Wolfgang Altenbernd**  
Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW (LAG FW)
- 10.30 Uhr Impuls  
**Begegnungsstätten – wohnortnahe Treffpunkte für soziale Teilhabe und Quartiersentwicklung**  
**Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf**,  
Prorektorin Kath. Fachhochschule Freiburg, Institutsleiterin IAF
- 11.30 Uhr Diskussion  
**Renate Alt-Rosendahl**, Ehrenrat,  
Der Paritätische NRW  
**Theo Hengesbach**, Wohnberatung,  
Kreuzviertel-Verein, Dortmund  
**Georg Peters**, Begegnungsstätten Zentren plus, Caritas Düsseldorf  
**Wilhelm Rohe**, Verband der Ersatzkassen, Referatsleiter Pflegeversicherungen, Dortmund  
**Gerrit Heetderks**, „Aufwind – von der Begegnungsstätte zum Begegnungs- und Servicezentrum“, Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., Düsseldorf  
**Christiane Neuhaus**, Glückauf Nachbarschaftshilfe, Lünen

- 12.30 Uhr Mittagspause (Imbiss)
- 13.30 Uhr Impuls  
**Herausforderungen für die Arbeit der Begegnungsstätten aus kommunaler Sicht**  
**Ruth Stieglitz**, Amt für Altenhilfe, Mönchengladbach
- 14.30 Uhr Diskussion  
**Jutta Decarli**,  
Dezernentin Stadt Herford  
**Dr. Bodo de Vries**,  
Ev. Johanneswerk e.V., Bielefeld  
**Barbara Eifert**, FFG, wiss. Beratung der Landesseniorenvertretung NRW  
**MD Peter Fettweis**, MGFFI, Leiter des Referates Seniorenpolitik  
**Gabriele Winter**, Vorsitzende des UA Seniorenarbeit und -politik der LAG FW  
**Hildegard Frieling-Heipel**,  
Geschäftsführerin, Caritas Bocholt  
**Arnd Bader**, Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein
- 15.30 Uhr **Drehscheibe Begegnungsstätte**  
Kurzinterviews und Fazit des Tages  
**Cornelia Benninghoven**,  
Journalistin,  
**Peter Fettweis**, MGFFI, Leiter des Referates Seniorenpolitik

Gegen 16.00 Uhr Ende der Fachtagung

**Tagungsmoderation:**  
Cornelia Benninghoven,  
Journalistin, Köln